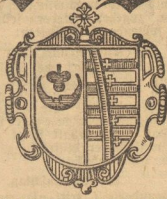


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,00 M., durch Boten in Remberg 2,10 M., in Remden, Rosta, Einhalt, Aterich, Gommio und Gadjig 2,20 M. und durch die Post 2,30 M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 10 Zeilen oder deren Raum 10 Pf., die Spaltenbreite 20 Zeilen oder deren Raum 20 Pf. für das Hundert, einschließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,00 M., frei Haus 2,75 M., durch die Post einschließlich Postgebühr 3,05 M. **Anzeigen:** Zeile 30 Pf., Kleinanzeigen 60 Pf., einschließlich Steuer.

Nr. 34

Remberg, Donnerstag, den 18. März 1920.

22. Jahrg

Während des Streiks ist die Entnahme von elektrischem Strom zu Beleuchtungszwecken bei Versammlungen und Vergnügungen und zu Kraftzwecken in industriellen und gewerblichen Betrieben

verboten.

Bei Übertretungen wird die Stadt Remberg von der Stromlieferung während der Streiftage ausgeschlossen.
Remberg, den 17. März 1920.
Der Magistrat.

Holzversteigerung. Stadtforst Oppin.

Montag, den 22. März, von 10 Uhr an
sollten im Schlag Wäldchenbach angelegt:
220 Kieferne Brett- und Bauflämme und
110 rm. Kiefernes Scheit- und Rollholz
meistbietend versteigert werden.
Sammelplatz: Forsthaus.
Ausschreibung findet am 17. März 1920 in Oppin statt.
Der Verkauf beginnt mit dem Brennholz
Remberg, den 16. März 1920.
Der Magistrat.

Vom Generalkstreik.

Von den hiesigen Betrieben werden die Arbeiter der Zugsfabrik und der Möbelfabrik von Hermann.
In Remberg ruht der Betrieb seit Montag mittag. Strom wird jedoch für Licht abgegeben, für gewerbliche Zwecke indes nicht.
In Wittberg, Kleinwittenberg und Rietzsch sprach man bereits Sonntag von einem allgemeinen Streik und am Montag morgen ist es zur Wirklichkeit geworden. Sämtliche Betriebe ruhen. In den frühesten Morgenstunden lag eine gewisse Streikparade in der Luft, doch mußte man nichts gemauert. An verschiedenen Stellen der Straßen konnte man Plakate lesen, die zum Generalkstreik als Protest gegen die Soldatenkassation aufriefen. In Wittberg sind die Straßen voll Streikende. Gegen 11 Uhr fanden Verhandlungen im Rathaus statt, an denen der Bürgermeister, verschiedene Magistratsmitglieder und ein Major der Wittbergers Garnison teilnahmen. Neben dem Verkauf dieser Verhandlungen ist bisher nichts an die Öffentlichkeit gelangt. Am Nachmittag sollen weitere Verhandlungen im Rathaus stattfinden.
In Wittberg verweigern die sozialistischen Stadträte ihre Mitarbeit für die neue Regelung. Was im übrigen der Magistrat zu tun gedenkt, steht noch nicht fest.
Grüßenthalen. Sonntag vormittag trafen hier und in den umliegenden Ortschaften größere Detachements Niedersächsertruppen mit der technischen Hilfe ein. Am Laufe des Sonntag nachmittag fanden zwischen der Leitung der Truppen einerseits und der Direktion des Kraftwerkes und der Grube Golpa sowie dem dortigen Betriebsrat andererseits Verhandlungen statt, die jedoch bis zum Abend noch zu keinem Ergebnis geführt hatten. Die Forderungen der Niedersächser, noch eine zweite Kraft-Tabarie zur Befestigung für Berlin in Betrieb zu setzen, ist von der Arbeiterchaft vorläufig abgelehnt worden. Die technischen und kaufmännischen Angelegenheiten haben sich mit den Arbeitern solidarisch erklärt.
Hier in Grüßenthalen haben sich die Arbeiter sämtlicher Betriebe dem Generalkstreik Montag früh angeschlossen.
In einer heute Mittag abgehaltenen Beschlusversammlung in Zschornowitz wurde beschlossen, daß einer event. militärischen Besetzung Widerstand nicht entgegengebracht werden soll, daß aber im Augenblick der Besetzung auch die Notstandsarbeiten eingestellt werden.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 17. März.
5 In unserer Meldung in Nr. 33 geht uns die Mitteilung an, daß die angelegten Risse nicht mehr verfahren. Wir raten deshalb, keine Risse zu unternehmen, solange die jetzigen Zustände bestehen.
* Wir werden geben darauf hinzuweisen, daß die angeordnete Verarmung der Dienstposten des Volksrates am Donnerstag wegen der eingetretenen Unruhen nicht stattfinden. Eine spätere erneute Verarmung wird in unserer Blatte bekannt gegeben werden.
* Die vor längerer Zeit verübten Verbrechen und Gemeindefälle in unserer Umgegend scheinen nun doch noch

ihre Aufklärung zu finden. Durch am Sonntag erfolgte Verhaftungen ist sofort Belohnungsmaterial herbeigeführt, daß bereits zwei von den Verhafteten nach Wittberg überführt wurden.
* Konfirmation und Kleiderfrage. Schon während des Krieges wurde von den kirchlichen Behörden dringend empfohlen, dem früher oft übertriebenen Verbleibungsanwand der Konfirmanden entgegenzuwirken. Diese Forderung muß in heutiger schwerer Lage noch stärker werden. Anzug oder Kleid brauchen nicht neu zu sein; auch von der sonst gewohnten Farbe kann abgesehen werden, so daß der vorhandene Sonntagsanzug (auch mit langer Hose) genügt. Handschuhe sind sehr billig, esst recht die sonst köstlichen Schmittschäfer.
* Im lannegeschmiedten Saale des Schäferhauses fand am vergangenen Sonntag ein Fest der Beamten der Kleinbahn Wegwitz-Remberg — das erste seit 1913 — statt. Der Einladung waren viele Freunde unserer Eisenbahner aus Remberg und Umgegend gefolgt. Nach einigen einleitenden Reden begrüßte Herr Betriebsleiter Sietling die Teilnehmer. In seinen Worten zeigte er, wie den Eisenbahnern bei ihrem schweren Verantwortungsbewußtsein bereits recht wohl einige Stunden gefestigter Freude und harmlosen Frohsinns zu gönnen seien, trotz der schweren Zeit und der drohenden schwarzen Wolken, die über der Zukunft unseres Vaterlandes und unseres Volkes hängen. Wir geben ihm recht! Durch Kopfküngen verbessern wir unsere Lage nicht. Jede Aufhebung des Streiks, die sich in würdigen und gemessenen Formen hält, die uns aus der teuren Gedankenfesseln noch dem furchtbaren Zusammenbruch für Stunden herausreißt, ist mit Freuden zu begrüßen. Der rechte Geist aber und die richtige Stimmung walteten über der Veranstaltung unserer Eisenbahner, die, aus allen Schichten der Bevölkerung besteht, geeignet wirken, die Sinne einander näher zu bringen. Herrn Betriebsleiter Sietling, wie auch den Beamten und der Arbeiterchaft der Kleinbahn wünschenswerth, — nicht zum Weistsein im Interesse der Allgemeinheit, — daß auch im Dienste der gleiche harmonische Geist des Selbstverlebens und des treuen Zusammenhaltens weiter bestehen möge, wie es bei diesem Feste in Stunden der Geselligkeit und der Freude gezeigt hat. Die beiden Sannet wurden gut und flott gespielt und fanden gleich den anderen humorvollen Kleinbahn-Vorträgen, den heiteren Beifall der Gäste. Nicht unerwähnt seien zwei musikalische Beiträge — Klavier, Geige, Cello und Klarinette, die Musikfreunden eine angenehme Abwechslung boten. Ein gemüthliches Tanzen hielt die Beisammeln bis zu dem jüngeren Morgen zusammen. In allem, es war ein schönes Fest, über dessen harmonischen Verlauf sich unsere Eisenbahner mit Recht freuen können.

Gommio. Am Sonntag Subita werden in der hiesigen Kirche eingekantet.
Knaben.
Paul Engelmann, Gadjig
Hugo Weber, Gadjig
Otto Walter, Gadjig
Walter Härtel, Gadjig
Ernst Schmidt, Gadjig
Hugo Fehler, Gommio
Kurt Bannier, Gommio
Paul Waprecht, Schmelz
Ernst Haant, Gommio
Erich Haant, Gommio
Ewald Hergert, Gommio
Willi Bierfuß, Aterich

Göttingen, 15. März. Eine Anzahl Arbeiter, die ein Kraftwagen aus Zschornowitz hierher brachte, durchsuchten am gestrigen Sonntag vormittag unseren Ort, vor allem die Häuser der Mitglieder der Einwohnerversammlung, nach Waffen. Das Geschehen war so plötzlich und verblüffend, daß der Gewalttat gelang. Mit ihrer Beute, — 1 Waffengeheiß und 10 Flinten — zogen sie auf demselben Wege, den sie gekommen waren, wieder ab.

Giltenburg, 11. März. Ein großer Warenbeistahl, wobei den Dieben eine erhebliche Beute in die Hand fiel, ist in der vergangenen Nacht im Warenhaus Joseph Beder verübt worden. Spüßbuden von Hofe aus in die Geschäftsräume und Labendäume durch ein vergittertes Fenster eingebrochen und haben Seidenstoffe, Taschentücher und Seidenmünder, alles wertvolle Ware, dort entwendet.

Magdeburg, 8. März. (Der sorgfältige Schuldiener.) In einer der mondspielenden Nächte bemerkte ein Polizeiwachmeister auf seinem Dienstwege zwei Männer auf dem Dache der Remsdorfer Volkshalle, die sich dort durch die Behörden verdrückt machten, und aufstrebend Platin von dem Abbleiter entfernen wollten. Der eine konnte als der Schutzmann festgestellt werden. Er gab am folgenden Tage zu seiner Rechtfertigung an, daß Dach nach schabhaften Ziegeln unterjocht zu haben.

Otto Göder, Aterich
Richard Springer, Oppin
Mädchen.
Elisabeth Große, Gadjig
Martha Böhm, Gadjig
Anje Kirchmann, Gadjig
Elie Fischer, Gadjig
Hilja Schlotbach,
Gottwaldsmühle
Eise Krause, Aterich
Agnes Varch, Aterich
Charlotte Löbel, Schmelz
Helene Schiefse, Gommio

Frankenhausen, 9. März. Um ihre Geldgier zu befriedigen wurden zwei Schuljungen des Nachbarortes Ischfeld zu Grabräubern. Sie waren von 13 Gräbern auf dem dortigen Gottesacker die Grabdenkmäler um und hakten die als Fundamente dienenden Eisenklötze um sich durch den Verkauf dieser Klötze in den Besitz von Geld zu setzen. Der Grabdarmer gelang es, die jugendlichen Grabräuber zu ermitteln. Leider sind durch diese ruchlose Tat zahlreiche Denkmäler zerstört oder mindestens stark beschädigt worden.

Gründungsversammlung des Kreis-Landbundes für den Kreis Wittberg.
Am Montag den 8. März 1920, fand im Schäferhauslaale die Gründung des Kreis-Landbundes des Kreises Wittberg statt. Um 11.30 ersaete Herr Wölfe-Verkauf die gütigst besuchte Versammlung aus begrüßte die Teilnehmer. Er wies daraufhin, wie notwendig es sei, daß auch die gesamte Landwirtschaft des Kreises sich organisiere, um die Macht, die sie besitzt, zur Geltung zu bringen und durch Förderung der gesamten Bevölkerung. Durch die hiesigen Maßnahmen der Regierung, besonders die Zwangsverpflichtung, sei die Produktion der Landwirtschaft dauernd gesunken, da dem Bauer jede Freizügigkeit an seinem Beruf genommen sei. Er verlag sehr tief und dem Landwirt mit dem Arbeiter: Wenn der Arbeiter mecht, daß sein Berufslohn nicht mehr lohnend ist, dann fest er sich nach einer erträglicheren Beschäftigung um. Der Landwirt baut anstatt der unrentablen Kartoffel und des Profitgetreides Produkte an die lohnender sind: Kapsinen, Weisfisch usw. Auf diese Art wird aber die Allgemeinheit geschädigt, indem die Ernährung sehr stark in Frage gestellt wird. Der Kaufmann kann auf seine Ware einen Preis legen, daß er auf seine Kosten kommt. Der Landwirt muß Kartoffel und Profitgetreide liefern zu den festgesetzten Höchstpreisen; es wird keine Rücksicht darauf genommen, ob für ihn auch die Produktionskosten um ein vielfaches getrieben sind. Vielen Landwirten sei die Saatartoffeln zu Ernährungszwecken beschlagnahmt worden. Dagegen es angestreblich sehr schwierig, wenn nicht vollkommen unmöglich ist, Saatartoffeln zu erhalten und dadurch die große Gefahr heraufbesprochen wird, daß der betreffende Landwirt keine Kartoffeln oder nur entsprechend weniger anbauen kann — bei der großen Menge von Füllern und der großen Fülle, die in Frage kommt, ein Punkt von größter Wichtigkeit für die Volksernährung! — geht man bei den noch vorhandenen Stellen hinsichtlich wie bisher meistens in solchen Fällen zur Tagesordnung über. Die Arbeitszeit von 2900 Stunden im Jahre soll auf 2400 Std. herabgesetzt, gleichzeitig aber eine Steigerung der Produktion erreicht werden: zwei Hektar, was sie früher nicht gekostet werden können. Da ist es auch freudig zu begrüßen, daß die Landwirtschaft nun auch hier in Kreise endlich zu Organisationsmaßnahmen sich entschlossen habe, indem sie durch die heute zahlreich erschienenen Vertreter ihren Willen kundgegeben habe, durch Gründung eines Kreis-Landbundes dafür zu sorgen, daß der Regierung entgegengetreten werde, daß alle der Landwirtschaft feindlichen Beschlüsse bekämpft und womöglich schon in ihrer Entstehung zu oberschoben werden, daß sie zur Förderung der Produktion in der Landwirtschaft beitragen und damit zu dem so dringenden nötigen Wiederaufbau zum Wohle des ganzen Volkes und unseres Vaterlandes. Den einleitenden Ausführungen wurde lebhafter Beifall von der Versammlung gefolgt.

Der Vorsitzende der landw. Kreisvertretung, Herr Rittmeister Guntzsch-Bachsdorf, betont, daß die landwirtschaftliche Kreisvertretung mit der Frage der Gründung des Kreis-Landbundes sich bereits in ihren letzten Sitzungen befaßt habe und vollkommen damit einverstanden sei. Alsbald erteilt Herr Dr. Burchardt-Halle a. S. das Wort zu längeren Ausführungen über die grundsätzliche Gründung des Kreis-Landbundes. In diesen sprach er sich in klarer Weise über die zu verfolgenden Ziele aus. Dem Redner wurde der Dank der Versammlung für seine lehrreichen und interessanten Ausführungen zuteil. Nach einer sich anschließenden Ansprache wurde die Gründung des Landbundes für den Kreis Wittberg beschlossen. Zum ersten Vorsitzenden wurde einstimmig Herr Gemeindevorsteher Wölfe-Verkauf gewählt. Ferner wurden in den Vorstand gewählt die Herren Schmidt-Maraucha, Guntzsch-Wachsdorf, Friedrich Schulze-Remberg, Brockhin-Globig, Kramps-Bähig, Kühn-Heinrich. Zur Prüfung der Geschäftsfähigkeit Herr Debonomier Dr. v. Spilner bis zur endgültigen Wahl eines Geschäftsführers als Stellvertreter Herr Dr. Franz v. d. Die Beschlüsse wurden einstimmig genehmigt. Nachdem man sich noch gegenseitig, für jede Danksagung insofern Wertheiligkeit eines Beschlussesmann zu wählten, schloß Herr Wölfe gegen 2 Uhr die Versammlung mit dem Wunsch, daß es gelingen möchte, zum Wohle der Allgemeinheit die Ziele des Landbundes zu verwirklichen.

In unserm Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 5 die Firma „Germann Guthell Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Remberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Werkzeugen und Maschinen und der Betrieb von Werkzeugen und Maschinen. Geschäftsführer sind der Werkmeister Hermann Guthell und der Kaufmann Ewald Kähler beide in Remberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Februar 1920 festgestellt. Die Gesellschaft wird nur durch beide Gesellschafter vertreten.
Remberg, den 8. März 1920

Das Amtsgericht

Inventar-Auktion.

Dienstag, den 23. März, vormittags 10 Uhr versteigere ich dem Tischlermeister August Jacobi in Rotta gehörige Inventarstücke als:
2 Spantübe, 1 Fäße, 1 Läuferstühle, 1 Drehschmähmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Leiterwagen, 1 eisernen Pflug, 1 Reimer, 1 Hochpflug, 1 Kartoffelquetsche, 1 Fuchsfah, Hennele, 1 Benzinpumpe, Holz- und Eisenarten, mehrere Ketten, ein 2 Meter langer neuer Ledentisch öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Paul Wengewein

Wir empfehlen

Zigarillos

reiner Tabak von 30 Pf. ab.

Zigarren

sehr gute Qualitäten, von 70 Pf. bis 3,50 Mark.

Zigaretten

orientalische von 12 Pf. bis 60 Pf.

englische bekannte Marken.

Echten holländischen Shag-Tabak

Beutel 5,50 Mark.

Planer & Pfleger

Wittenberg (Bez. Halle)

Adlerstraße 26 Collegienstraße 14 Jüdenstraße 30
Telefon Nr. 617. Telefon Nr. 113. Telefon Nr. 618.

Konfirmationskarten

in allen Preislagen

R. Arnold

Geschlechts-Kranke!

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!

Gonorrhoeen, tripper, feijher und veralteter Ansluß. Heilung in kürzester Frist; Syphilis, ohne Vernachlässigung, ohne Einwirkung und andere Gifte. Manneschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausföhrliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten und hundert freiwill. Dankschreiben Geheilten. Zusendung kostenlos gegen 1.— M. in Marken für Porto und Spesen in verschloßener Doppelbrief ohne Aufbruch durch Spezialarzt Dr. med. Damann, Berlin 2600, Potsdamer Str. 123 b. Sprechzeit 9—11, 2—4 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gelangt werden kann.

Briefkassetten

in reicher Auswahl

neu eingelassen

R. Arnold
Buch- u. Papierhdlg.

Emaile-

Koch- und Schmörtöpfe, Kaffeekannen, Trinkflaschen, ES- und Waschschüsseln, Eimer, Kasserollen, Pfannen, Henkeltöpfe, Topfdeckel, Trichter, Küchen- und Backschüsseln, Wannen, Schöpflöffel, Nachttöpfe und Toiletteeimer

empfiehlt

Fr. Heym, Eisen- u. Kurzwaren

Telefon Nr. 61

Blumen- und Gemüse-Samen

von Carl Pabst ist wieder eingetroffen

Ww. Wih. Becker.

Tischläufer

aus Krepppapier
Richard Arnold

Gonjucken — Krätze
sichere und schnellste Hilfe durch

Bilz-Verusalfbe
Dose 4,50 Mt.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Schultaschen

empfiehlt
Richard Arnold.

Kleinere Wirtschaft

von erwachsenen, zahlungsfähigen Selbstkäufer sofort zu kaufen gesucht.

in Stadt oder Land, mit einigen Morgen Land oder großen Garten, welche sich zu einem kleinen Geschäft eignen, wenn möglich feiner Boden vorhanden, mit Stallung und Leseinfahrt. Angebote unter II an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Zwei weissledene Westen

Friedensware, preiswert zu verkaufen

G. Müller, Renden

1-jährige sehr kräftige Kiefernpflanzen

(Kontrolllieferer)

pro Tausend 12 Mt. hat noch abzugeben

Karl Kloss, Forstbauamt GutsMuthsches Liebenwerda, Prov. Sa., Vormannstr.

Englische Fett-Vollkeringe

wieder eingetroffen

Schneiders Fischgeschäft

Bei Rheumatismus

Gicht, Gliederreihen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung, gebrauche man

Bilz Rosenhengelspiritus

seit altersther bewährt angewandt.

Flasche 6.— Mt.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Trauringe

in 8- und 14-tärl. Gold liefert in Engländerien

Paul Eistermann, Leipzigerstr. 61,

präzises und gebühes Gewicht am Waage.

Die öffentliche Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei findet am Donnerstag nicht

statt.

Der Gesangverein Harmonie, Gommel

veranstaltet am Sonntag, den 21. März 1920 im Gasthof zu Gommel sein diesjähriges Winter-Vergnügen

verbunden mit Gesang-, Theater- und Konzertvorträgen mit anschließendem Ball. Alle Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand

Uthausen Tanzmusik

wozu freundl. einl. Albert Braunsdorf

Merkwitz Tanzmusik

wozu freundl. einlabet Kolbe

Original Rud. Sack Drillmaschinen

Pflüge - Eggen - Krimmer - Kultivatoren

Furdenzieher, Had- und Häufelplüge

Jauche-Pumpen, verz. Jauche-Rührer

Wägenreider, Kartoffel-Druckmaschinen

Haus-Wäsche-Mangeln u. in großer Ausw.

Eigene große Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb

Mloys Schmidt, landwirtsch. Maschinen

Fernsprecher Nr. 80. - Bad Schmiedeberg - Fernsprecher Nr. 80.

„Hotel zur Post“

Sonntag, den 21. März von nachmittags 3 Uhr an

Tanz

wozu freundlichst einlabet Paul Günther.

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank

Kemberg, den 17. März 1920

Karl Rettel und Frau

Martha geb. Klugmann

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Archidiakonus Schulze für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Pade für den erhebenden Gesang.

Kemberg, den 17. März 1920

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Marta Müller

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Verstorbenen sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Mähl für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Winter nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Im Namen der tieftauernden Hinterbliebenen

verw. Wilhelmine Schwabe geb. Bräse

nebst Kindern und Angehörigen

Ateritz, den 17. März 1920

